



**10. Juni 2022 | Kunstmuseum Basel
Grusswort zur Vernissage «Picasso-El Greco»**

Es gilt das gesprochene Wort.

Lieber Herr Uhlmann (Felix > Präsident Kunstkommission)

Lieber Herr Gloor (Christoph > Präsident Stiftung für das Kunstmuseum)

Lieber Herr Helfenstein (Josef)

Liebe Frau Gimenez (Carmen; zus. mit J. Helfenstein Kuratorin der Ausstellung)

Liebe Frau Mingot, lieber Herr Dette (Gabriel Dette und Ana Mingot, Assistentenkuratoren)

Geschätzte Anwesende

Es freut mich ausserordentlich, Sie im Namen des gesamten Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt im Kunstmuseum Basel begrüssen zu dürfen. In der Ausstellung, die wir heute zusammen eröffnen, erleben wir die Begegnung eines Alten Meisters mit einem Meister der Klassischen Moderne. Der eine wurde 1541 auf Kreta, der andere 1881 in Malaga geboren. Es trennen sie also 340 Jahre. Der ältere gelangte über Italien nach Spanien; der andere hingegen zog ostwärts, von Malaga über Barcelona nach Paris und Cannes. Und ab heute begegnen sie sich im Kunstmuseum Basel.

El Greco war zu Lebzeiten eine herausragende Künstlerpersönlichkeit. Nach seinem Tod geriet er allerdings in Vergessenheit. Erst um 1900 wurde er durch Künstler und Kunstkritiker wiederentdeckt und rehabilitiert. Picasso war gerade mal 17 Jahre alt, als er sich in einer Zeichnung explizit auf El Greco bezieht. Die Begeisterung für den Altmeister und die Beschäftigung mit ihm werden ihn zeitlebens begleiten. Sie manifestieren sich in zahlreichen Werken und in unterschiedlichen Schaffensperioden. Die Ausstellung hier im Haus ermöglicht es uns, diesem faszinierenden, ja einzigartigen Dialog beizuwohnen. Dass sich dabei zwei Meister auf Augenhöhe und mit Respekt begegnen, zeigt sich in der hohen Qualität des Dialogs resp. der Ausstellung.

Seit meinem Amtsantritt im Februar 2021 hat sich mein Blick auf die Kultur und Museumsstadt Basel verändert und vertieft. In kurzer Zeit habe ich wunderbare Institutionen und spannende Kulturschaffende kennengelernt. Allerdings haben sich unsere Gespräche hauptsächlich um Covid-19 und um die Auswirkungen auf die Kultur gedreht. Thema waren dabei auch die internationalen Kollaborationen, die pandemiebedingt je länger je anspruchsvoller wurden. Wenn ich durch die Ausstellung «Picasso – El Greco» gehe, ist vom schwierigen Entstehungsprozess nichts mehr zu spüren. Im Gegenteil die Ausstellung kommt leichtfüssig und frisch daher. Dies ist das Verdienst der Kurator*innen und ihres Teams! Ich bedanke mich sehr herzlich bei Carmen Gimenez und Josef Helfenstein, beim Kuratorenteam und bei allen Menschen, die diese Ausstellung vor und hinter den Kulissen möglich machen. Ein besonderer Dank geht auch nach Bern zur spanischen Botschaft, welche das Ausstellungsprojekt tatkräftig unterstützt hat. Vielen Dank!

Aufs Herzlichste bedanke ich mich bei den zahlreichen Leihgeberinnen und Leihgebern, die sich temporär von ihren Werken getrennt haben. Allen voran das Musée Picasso in Paris, zumal dies die erste Ausstellung im Rahmen der Feierlichkeiten zu Ehren des 50. Todestages des epochalen Künstlers 2023 ist. Ein Merci gebührt auch all jenen, die das Projekt mitgetragen und finanziell unterstützt haben. Ohne sie hätte dieses einzigartige und ambitionierte Projekt nicht realisiert werden können.

Schliesslich, geschätzte Damen und Herren, danke ich Ihnen für Ihr Kommen. Geniessen Sie die wunderbare Ausstellung und den Abend ohne Social Distancing. Ich wünsche Ihnen viele schöne Begegnungen und Gespräche.